

Pressekonferenz – agra2017

4. Mai 2017

Statement von Dr. Klaus Wagner, Präsident des Thüringer Bauernverbandes e.V.

Tierwohl und Wirtschaftlichkeit

Wir brauchen einen neuen gesellschaftlichen Konsens über Tierhaltung in Deutschland. Dabei muss anerkannt werden, dass Lebensmittelqualität und Tierwohl ihren Preis haben. Fakt ist, dass der Marktpreis um 25 Prozent steigen müsste, will man höhere Anforderungen der Gesellschaft an eine tierwohlgerechtere Haltung erfüllen. Dieser Zielkonflikt zwischen Wirtschaftlichkeit und steigenden Anforderungen muss gelöst werden. **Wird dieser Konflikt nicht gelöst, wandert die Tierhaltung in andere Regionen ab. Damit aber ist weder den Tieren noch den Verbraucherinnen und Verbrauchern geholfen.**

Lebensmittel und Preisgestaltung im Einzelhandel

Die Landwirte arbeiten seit Jahren an der Grenze zur Unwirtschaftlichkeit. Höhere Anforderungen der Gesellschaft und des Lebensmitteleinzelhandels werden von den Preisen nicht honoriert, im Gegenteil. Der Lebensmitteleinzelhandel drückt durch seine Marktmacht das Einkommen der Landwirte und stellt zugleich höhere Ansprüche an die Produktion der Lebensmittel. In der Landwirtschaft zwingt das zu einer Kostenreduzierung in jedem Bereich. Gelingt die Kostenreduzierung nicht, verschwindet der Betrieb. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher führt das langfristig zu einem Angebot, das weniger regionale Lebensmittel bereithält. Der Einzelhandel muss deshalb aufhören, seinen Preiswettbewerb auf dem Rücken der Landwirte auszutragen. **Lebensmittel haben einen Wert und dieser Wert muss sich auch im Preis widerspiegeln.**

Gemeinsame europäische Agrarpolitik

Europäische Landwirte erzeugen hochwertige Produkte nach Standards, die weit über dem Weltmarktniveau liegen. Einkommenswirksame Direktzahlungen aus der ersten Säule der Gemeinsamen europäischen Agrarpolitik (GAP) sichern diese hohe Qualität, sichern die Vielfalt der deutschen Landwirtschaft und geben den Landwirten Planungssicherheit. **Landwirte brauchen für ihre Arbeit Verlässlichkeit und Planungssicherheit, weshalb die Direktzahlungen in unser aller Interesse erhalten bleiben müssen. Unabhängig von der Agrarstruktur muss dabei gelten: Gleiches öffentliches Geld für gleiche öffentliche Leistungen.** Ohne diese Direktzahlungen wären in der Krise 2016 viele Betriebe zur Aufgabe gezwungen gewesen. Sollen weitergehende gesellschaftliche Leistungen durch die Landwirte erfüllt werden, gilt es in der zweiten Säule eine Anreizkomponente zu schaffen, mit der freiwillige Mehrleistungen der Landwirte angemessen und unbürokratisch honoriert werden.

Thüringer Bauernverband e.V. Landesgeschäftsstelle



Kontakt:

Axel Horn

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Thüringer Bauernverband e. V.
Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt

Telefon: 0361/ 26253-229
Mobil: 01520/ 18 93 493
Fax: 0361/ 26253-225
E-Mail: pressestelle@tbv-erfurt.de